

Beschreibung Projekt Solar Homes Systems Ruanda

Solar Home Systeme bringen Licht ins Dunkel

Wer je in afrikanischen oder asiatischen Dörfern fernab von Stromversorgungsleitungen war, weiß, wie Menschen in Regionen ohne Elektrizitätsnetz leben: in totaler Dunkelheit. Kilometerweit kein Licht; im Haus nur eine dürftige Beleuchtung durch eine billige Taschenlampe oder eine gesundheitsgefährdende Kerosinleuchte. Und das im Schnitt für 4 – 5 Personen. Wenn ein Bewohner mit der Beleuchtung auf den Hof geht, um nach dem Vieh zu schauen, ist es im ganzen Haus stockdunkel. Wenn die Frau in der Küche die Beleuchtung beim Kochen nutzt, sind alle anderen Räume düster.

Wie anders sieht das Ganze mit einem Solar-Home-System aus: ein Solarpanel, das am Tag die Energie der Sonne sammelt und in einer Batterie speichert. Wenn es dann Abend wird, und sich ab 18:30 h – wie es zum Beispiel in Äquatornähe üblich ist - tiefe Dunkelheit ausbreitet, spendet die Batterie Energie für 4 Lampen, Handyaufladung und Radio. Ausreichend um 3 Räume und den Hof zu beleuchten. Man muss auch nicht mehr kilometerweit laufen, um das Handy aufzuladen. Und all das für eine Anschaffungssumme von ca. € 100. Diese € 100 in einem Betrag zu zahlen, können sich viele Familien aber nicht leisten.

Hier setzen fünf Akteure mit einem gemeinsamen Pilotprojekt an: die Anglikanische Kirche von Ruanda (EAR) mit ihrer Organisation RDIS; die Presbyterianische Kirche von Ruanda (EPR); die Vereinte Evangelische Mission (VEM), und ONE FOR THE CLIMATE e.V.

Sie wollen Familien in Ruanda die Nutzung von Solar-Home-Systemen ermöglichen. In einem Pilotprojekt mit 200 Familien wird eruiert, wie dies gelingen kann.

Dazu gewähren ca. 20 deutsche Bürger/innen über Darlehen eine Vorfinanzierung der Solar-Home-Systeme. Die Rückzahlung unternehmen die ruandischen Familien durch einer Anzahlung von einmalig ca. € 20 und monatliche Ratenzahlungen von € 5. Nach zwei Jahren gehört ihnen die kleine Solaranlage und sie können monatlich Geld sparen oder für andere Dinge ausgeben. Die Darlehensgeber/innen aus Deutschland sollen ihre Finanzierung innerhalb von 2 Jahren zurückbekommen – verbunden mit einem Zins von 3%.

Diese Investition hat einen mehrfachen Nutzen: Auf der Nutzer-Seite wird sie wird das Leben der Nutzer-Familien in Ruanda über mehrere Jahre in vier Bereichen verbessern:

1. **Gesundheit:** Durch die Vermeidung von Rußemissionen sinkt die Wahrscheinlichkeit von Lungen- und Atemwegserkrankungen.
2. **Sicherheit:** Durch Außenbeleuchtung von Gebäude oder Nutztierstall steigt das Sicherheitsgefühl der SHS-Nutzer.
3. **Bildung:** Schulkinder sind in Ruanda häufig erst kurz vor Sonnenuntergang wieder zu Hause. Erste Familien berichten, dass sich die schulischen Leistungen ihrer Kinder verbessert haben, seitdem ihnen elektrisches Licht zum Anfertigen Ihrer Schulaufgaben zur Verfügung steht.
4. **Finanzen:** Nach einer vollständigen Rückzahlung des Kaufbetrages profitieren die Familien von den reduzierten laufenden Kosten für Energiebedarf.

Last but not least erlaubt die Investition in die SHS-Systeme den Nutzern selbst aktiv zum **Klimaschutz** beizutragen.

Projektbeteiligte

Das Gesamtvorhaben wird als Pilotprojekt von mehreren Organisationen getragen: Eine Förderung erfolgt durch die **Vereinte Evangelische Mission (VEM)** und die **Evangelische Kirche von Westfalen (EKvW)**. Beraten wird das Projekt durch das **Büro Ö-quadrat** in Freiburg. Partner für die Konzeption ist **ONE FOR THE CLIMATE e.V.**

Da ONE FOR THE CLIMATE e.V. als gemeinnütziger Verein nicht wirtschaftlich tätig sein soll, wurde durch Edgar Boes-Wenner und Dieter Seifried die **One Climate Solar Homes Ruanda GbR** gegründet. Sie hat von 20 Personen partiarischen Darlehen in Höhe von rund € 21.000 eingeworben. Diese Summe wird als Darlehen an die **Anglican Church of Rwanda (EAR)** / **RDIS** und die **Presbyterian Church of Rwanda (EPR)** vergeben. Die Solar-Home-Systeme werden von der in Ruanda ansässigen **Firma Ignite** geliefert und installiert. Sie sind auch für Wartung und Reparatur verantwortlich. Produziert wurden kleinen Solaranlagen von der Firma **Greenlight Planet**. Die Kirchen wählen in ihren Diözesen **200 Familien** aus, die jeweils ein Solar-Home-System erhalten sollen. Seitens der beiden Kirchen werden junge Menschen die Installationsteams begleiten und damit auch eine Ausbildung zur Betreuung von Solar-Home-Systemen erhalten.

Auflistung der an dem Projekt beteiligten Organisationen:

1. Anglican Church of Rwanda, Shyogwe Diocese; P.O. Box 27 Gitarama, Rwanda, www.shyogwe.com
2. Büro Ö-quadrat, Turnseestr. 44, 79102 Freiburg; www.oe2.de
3. Evangelische Kirche von Westfalen, Dezernat Weltmission und Ökumene, Kirchlicher Entwicklungsdienst, Altstädter Kirchplatz 5, 33602 Bielefeld, www.evangelisch-in-westfalen.de
4. Greenlight Planet, The Priory Place, 2nd Floor, Argwings Kodhek Road, Nairobi, Kenya, www.greenlightplanet.com (Hersteller der Solar-Home- Systeme)
5. Ignite, KG 5, House 17, Kigali, Rwanda, www.ignite.solar (zuständig für Lieferung und Wartung der Solar-Home-Systeme)
6. One Climate Solar Homes Ruanda GbR, Verdistr. 8, 49165 Münster
7. **ONE FOR THE CLIMATE** e.V., Windthorststr. 7, 48143 Münster, www.onefortheclimate.org
8. Presbyterian Church of Rwanda, P.O. Box 56, Kigali, Rwanda, www.epr.rw
9. Rural Development Interdiocesan Service, RDIS, P.O. Box 142, Muhanga, Rwanda, www.rdis.org.rw
10. Vereinte Evangelisch Mission, Rudolfstr. 137, 42285 Wuppertal, www.vemission.org